

Arbeitslosigkeit führt in den Tod

Ein Arbeiter begeht mit seinen drei Kindern Selbstmord

Walheim (Sachsen), 15. März. Hier hat sich ein erschütterndes Ereignis abgespielt, das grell die Zustände beleuchtet, in denen wir gegenwärtig leben. Vier Menschen sind infolge Arbeitslosigkeit in den Tod gegangen. Als am Nachmittag die Frau des Arbeiters Ubricht nach Hause zurückkehrte, drang ihr aus der geschlossenen Küche ein starker Gasgeruch entgegen. Bei Öffnung der festverschlossenen Tür fand sie die Küche von Gas überfüllt. Am Boden lagen ihr Mann und ihre drei Kinder im Alter von 2, 7 und 9 Jahren.

Der Arbeiter Ubricht war seit längerer Zeit arbeitslos. Er war einer aus der Armee der 6 Millionen,

die im kapitalistischen Deutschland vergebens Arbeit suchen. Würde des täglichen vergeblichen Suchens, jermüht von der dauernden Arbeitslosigkeit, getrieben von Hunger und Not, hat er zum Gaschluch gegriffen, ist er mit seinen drei Kindern aus dem Leben geschieden.

Allmächtige Beherrscher kapitalistischer Konzerns begahen Selbstmord, weil sie ihren Glanz und die Würde ihrer Unternehmungen nicht überleben wollen. Arbeiter werden durch Not und Arbeitslosigkeit in den Tod getrieben.

Der Gaschluch ist kein Ausweg. All die Millionen, die im Leben das gleiche Schicksal des Ubricht teilen, der durch den Gaschluch sich aus diesem Zustand gerettet hat, sie müssen sich zusammenschließen zum entscheidenden Kampf gegen dieses mordende kapitalistische System.

Ivar Kreugers Selbstmord

Kerker für ein Feuerzeug — Der Kapitalismus führt zur Barbarei

Der Selbstmord des Zündholzkönigs Ivar Kreuger, des Herren eines der mächtigsten Weltkonzerne, hat an den Börsen Europas und Amerikas eine Panik ausgelöst und viele Finanzgebäude und Konzerne ins Wanken gebracht. Auf welche Weise ertränkte sich die Tätigkeit des Konzerns Ivar Kreugers?



Ivar Kreuger.

Seitdem Ivar Kreuger das Monopol der Streichhölzer in den meisten Balkanländern in seine Hände bekommen hat, sind in jenen Ländern die Preise der Streichhölzer um das Vier- bis Fünffache heraufgeschraubt worden. In Rumänien z. B. muß ein Bauer vier Alko Weizen verkaufen, um sich eine Schachtel Streichhölzer kaufen zu können. Kein Bauer in Rumänien kann sich heute den Luxus einer Schachtel Streichhölzer erlauben. Das Feuerzeug fand daher in Rumänien sehr rasche Verbreitung. Aber das ging gegen die Interessen des mächtigen Konzerns. Und so wurde im Lande ein Verbot der Feuerzeuge erlassen. Eine Armee von Polizeibeamten ist hinter den Bauern her, um sie daran zu hindern, sich der Feuerzeuge zu bedienen. Der Besitz von Feuerzeugen wird mit Gefängnis bestraft.

Da aber die Bauern unter den Segnungen der kapitalistischen Wirtschaft sich doch keine Streichhölzer kaufen können, sind sie zum System der Kredit-, der Feuerzeugung mit Stein und Zunder, übergegangen. Also ein Rückschritt um Jahrtausende, ein Rückschritt in die Barbarei.

Vor ungefähr reichlich einem halben Jahr hat ein Ingenieur in Wien ein sogenanntes „ewiges Zündholz“ erfunden. Ein ungeheurer Fortschritt der Technik, nicht wahr? Ivar Kreuger kaufte das Patent auf und vernichtete es. Denn so ein Patent hätte wohl vielen so manche Ausgabe erspart, aber dem mächtigen Konzern sehr geschadet.

Dieses Beispiel illustriert noch das, was schon Marx gesagt hat, daß der Kapitalismus, an einer bestimmten Stufe der Entwicklung angelangt, jeden weiteren Fortschritt hemmt. Vom „ewigen Zündholz“ zurück in die Barbarei der Feuerzeugung durch Steinlopfen.

Ivar Kreugers Selbstmord und der Zusammenbruch dieses mächtigsten Konzerns der Welt kündet klar und eindeutig den Zusammenbruch der kapitalistischen Welt, den Sturz der mächtigsten Säulen des Kapitalismus an. Es ist dies eine Mahnung an uns, alle Kräfte für den Sieg des

Kommunismus, für die Errichtung einer neuen sozialistischen Welt einzusetzen.

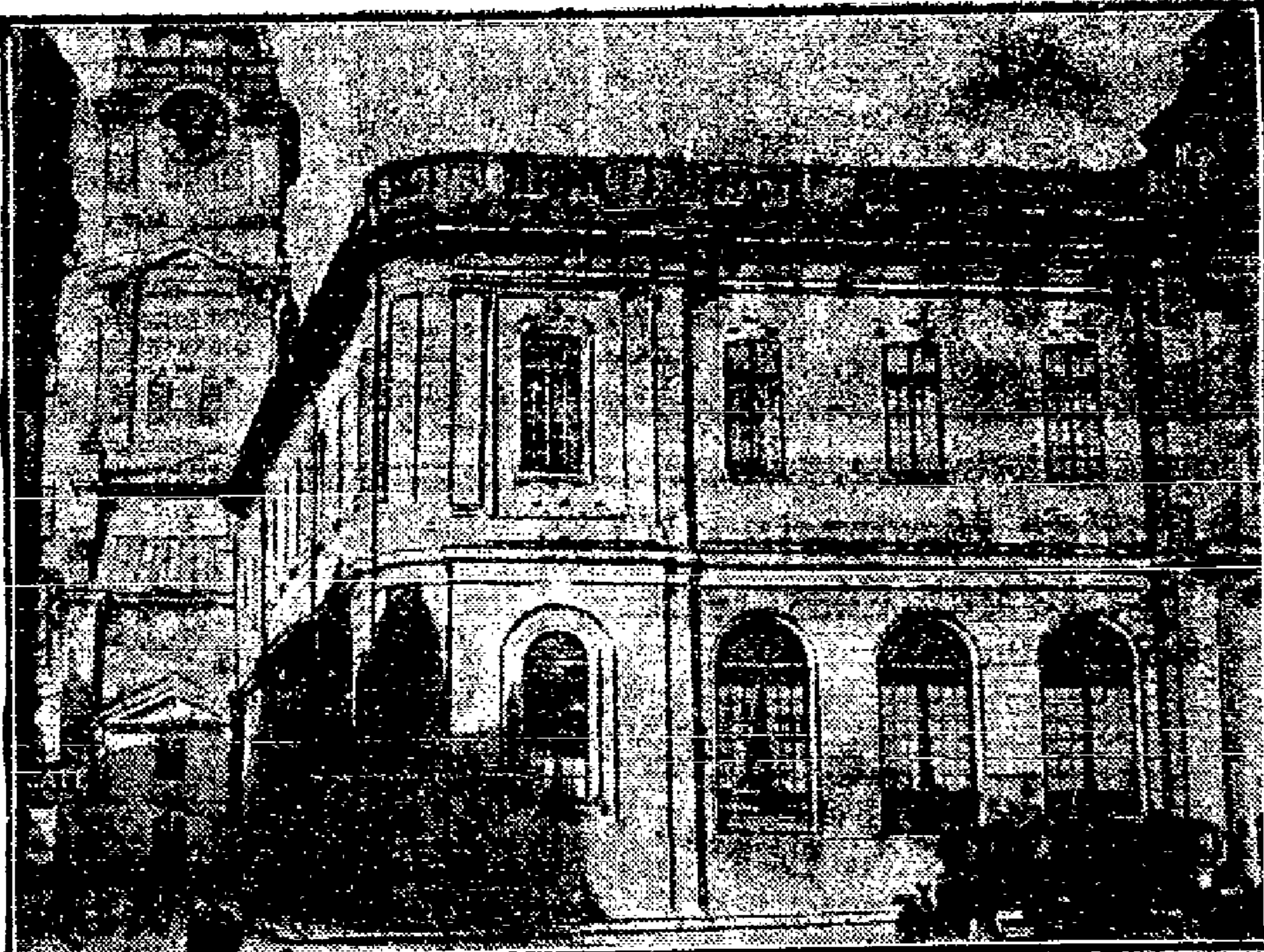
Die Lawine rollt

Der Kodak-König folgt dem Zündholz-König Das zweite Sturmsignal

Raum 48 Stunden nach dem Selbstmord des Zündholz-Königs Ivar Kreuger, der den Zusammenbruch des mächtigen Konzerns, dem er vorstand, nicht überleben konnte, hat sich der Milliardär Eastman, der Bruder der weltbekannten Eastman-Kodak-Kompagnie, der Firma, die die bekannten Kodak-Photographen herstellt, erschossen. Es heißt, daß dieser Selbstmord im engsten Zusammenhang mit dem Zusammenbruch des Kreuger-Konzerns steht. Durch den Zusammenbruch des Kreuger-Konzerns ist die Kodak-Kompagnie in Schwierigkeiten geraten.

Aber das ist nicht die alleinige Ursache. Auch hier wirkt sich klar und eindeutig die Krise des Kapitalismus aus. Welcher Arbeiter ist heute in der Lage, sich einen Photographenapparat anzuschaffen.

Zum Vergleich: der Chef der größten Photofirma der Welt begeht Selbstmord, weil er für seine Waren keine Absatzmärkte mehr findet, weil er seinen Betrieb im reichsten kapitalistischen Lande der Welt, in Amerika, nicht mehr aufrecht-



Die Stockholmer Börse wurde geschlossen

erhalten kann. In der Sowjetunion entstehen neue Photofabriken und nehmen von Tag zu Tag an Umfang zu.

Prozess gegen den Leopardbesitzer

Erhält nur ein Jahr Gefängnis

Berlin, 14. März. Heute begann vor dem Schöffengericht Schöneberg der Prozess gegen den Kunstmaler von Döhrgraben, der in seiner Wohnung einen Leopard hielt. Am 29. Januar überfiel der Leopard die Portierfrau des betreffenden Hauses in der Kaiserallee und ihr zweijähriges Kind. Das Kind trug schwere Verletzungen davon, es sah es wenige Minuten darauf klar.

Erst nachdem der Leopard dieses Unglück angerichtet hatte, interessierte sich die Polizei für den Fall. Der Leopard wurde von der Polizei beschlagnahmt und erschossen. Heute nun beginnt gegen den Besitzer des Leoparden der Prozess. Das Interesse an der Sache ist, daß der Maler Döhrgraben wegen der Erschließung des Leoparden Schäbenerlag fordert in der Höhe von 10 000 Mark. Und in der Tat: was wüßte ein Proletariat Kind gegen einen Leopard?

D. Döhrgraben wird von zwei Verteidigern vertreten, von denen der eine, anscheinend ein Nationalsozialist, sich eine Freisprechung nach der anderen erlaubt. Er versucht, die ganze Schuld auf die unglückliche Mutter des Kindes zu schieben, was aber glänzend vorbeischießt.

Die Verteidigung läßt auch im Gerichtssaal einen Film vortragen, der die Zähmheit des Leoparden beweisen soll, aber in Wirklichkeit seine Gefährlichkeit zeigt.

Trotz der erwiesenen großen Gefährlichkeit, die sich Döhrgraben zuschulden kommen ließ, trotzdem er doch so verantwortlich ist für den grauenhaftesten Tod des Kindes, beantragte der Staatsanwalt nur ein Jahr neun Monate Gefängnis.

Das Gericht hielt das auch noch zu hoch und verurteilte den abligen Herrn nur zu einem Jahr Gefängnis und 150 Mark Geldstrafe.



Der amerikanische Photokönig Eastman, der Selbstmord begangen hat

Die Nazis haben in der Hamburger Bürgerwehr den Antrag gestellt, die Bürgerwehr aufzulösen und Neuwahlen auszusprechen.

Lawine stürzt Eisenbahnzug um



Auf der Brünig-Bahn-Strecke von Interlaken nach Luzern ging bei Lungern eine mächtige Lawine zu Tal, gerade da ein Zug die Strecke passierte. Wie ein Spielzeug wurde der Zug umgeworfen.

Die Pariser Oper vor dem finanziellen Zusammenbruch

Paris, 15. März. Die Pariser Oper steht vor dem finanziellen Zusammenbruch! Direktor Jacques Rouche hat an den Minister für schöne Künste einen Brief gerichtet, in dem er darauf hinweist, daß ein Fehlbetrag von 265 000 Franken monatlich entstanden ist. Er sei nicht in der Lage, seine Tätigkeit weiter auszuüben, wenn der Staat nicht neue Hilfe gewähre.

Die Presse ist in größter Aufregung und erklärt etwanig, daß die Nationaloper selbstverständlich nicht ihre Türen schließen kann. Man erwartet mit Spannung die Antwort der Regierung.

Die Krise nimmt auch in Frankreich von Tag zu Tag an Umfang zu und ihre Wirkungen beginnen sich bereits auf dem Gebiete des Theaters bemerkbar zu machen.

Das Lindbergh-Baby auf zwei Kontinenten

Hamburg, 15. März. Heute führten 13 Kriminalbeamte auf dem aus Baltimore hier eingetroffenen Schiff „City of Baltimore“ eine Kassa durch. Sie suchten Lindberghs Baby und fanden sogar ein Kind, das insofern Ähnlichkeit mit dem gesuchten Baby besitzt, als es ihm gleichaltrig ist. Aber Lindberghs Baby war es nicht.

Dieser Fall um Lindberghs Baby, der nunmehr seit fast drei Wochen der amerikanischen und einem großen Teil der europäischen Presse Sensationsstoff liefert, ist sehr charakteristisch für die Zustände in Amerika, dem bestorganisierten kapitalistischen Lande der Welt. Ein Kind wird geraubt — und in der Tat ist es nicht der einzige Fall, solche Fälle wiederholen sich in jeder amerikanischen Stadt tagtäglich sehr oft, aber man macht nicht so viel Umstände, weil es sich nicht immer um ein Lindbergh-Baby handelt — und die Polizei ist nicht in der Lage, den Fall aufzuklären. Warum? Weil in diesem reichsten kapitalistischen Lande der Welt die Korruption ungeheurer ist, zwischen der Polizei und der Unterwelt enge Beziehungen bestehen und im übrigen sich die Tätigkeit der Polizei auf die Niedererkämpfung der Arbeitslosen konzentriert. Denn in diesem reichen kapitalistischen Lande gibt es mehr als 10 Millionen Arbeitslose.

Und so bleibt die Affäre um das Lindbergh-Baby vorläufig weiter eine Sensation für die kapitalistische Presse.

Nazi-Abliederung bei Unternehmern

Wie in Deutschland, so in Holland

Wie Mussolini in Italien, Ribbentrop in Polen und Hitler in Deutschland die Diener des kapitalistischen Unternehmertums sind, so möchten auch in den Niederlanden die Führer der faschistischen Bewegung sich bei den dortigen Kapitalisten anhängen.

Der „Nieuwe Rotterdamse Courant“ veröffentlichte in seiner Nummer vom 6. Februar folgendes Inserat:

„Die Nationalsozialistische Niederländische Arbeiterpartei sucht Verbindung mit Industriellen, Fabrikanten usw. Ausführliche Briefe sind zu richten an NSDAP, p. o. A. Smit, Postfach 161, Den Haag. Neueste Distrikte zugesichert.“

Die Nazi-Partei, die man in Holland aufzusuchen versucht, ist durch dieses Inserat gekennzeichnet. Sie geht denselben Weg wie die Hitlerpartei in Deutschland.

Lehrer und Schüler ertranken

Sock, 15. März 1932. Ein Unglücksfall forderte am Montag auf dem Nöhnesee zwei Todesopfer. Einige Schulkinder aus Glane hatten das Eis am Ufer des Sees betreten und wagten sich dann zu weit auf den See hinaus, so daß sie durch die schon zu dünnen Eislagen durchbrachen. Dem Lehrer Mittelstier gelang es, zwei Kinder zu retten. Bei dem Versuch, auch das dritte Kind zu retten, brach er selbst ein und ertrank mit ihm. Die beiden Leichen konnten geborgen werden.

Der richtige Weg zur Erlangung schöner weißer Zähne

unter gleichzeitiger Befestigung des schiefen gekrümmten Zahnbüschels ist folgender: Drücken Sie einen Strang Chlorodont-Zahnpaste auf die freiliegenden Zahnbüschel (Spezialbürste mit gezahntem Drogenstein), drücken Sie die Bürste nun nach allen Seiten, auch von unten nach oben, können Sie erst leicht die Bürste in Wasser und füllen Sie mit Chlorodont-Zahnpaste unter Gurgeln gründlich nach. Der Erfolg wird Sie überraschen! Der wirksame Zahnbüschel ist verschmunden und ein herrliches Gebiß der Freude bleibt zurück. Hüten Sie sich vor minderwertigen, billigen Nachahmungen und verlangen Sie ausdrücklich Chlorodont-Zahnpaste. Unter-Vorkriegspreise.